

**Bündnis 90/Die Grünen**  
Fraktion Neu-Anspach

**FDP**  
Fraktion Neu-Anspach

An den  
Vorsitzende der Gemeindevertretung  
Herrn Holger Bellino  
Gemeinde Neu-Anspach  
Bahnhofstr. 26 – 28

61267 Neu-Anspach

30.04.2007

### **Teilnahme der Gemeinde Neu-Anspach am Projekt ÖKOPROFIT 2007**

Sehr geehrter Herr Bellino,

bitte setzen sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, 14. Mai 2007:

#### **Beschluß:**

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, die Teilnahme der Gemeinde Neu-Anspach am Projekt ÖKOPROFIT 2007 zu prüfen. Zur Beratung in der nächsten Sitzung des BPWA sollte ein Vertreter der Beratungsgesellschaft Arqum, der Ansprechpartner von Ökoprofit Vordertaunus und ein Vertreter des Wirtschaftsbeirats anwesend sein."

#### **Begründung:**

Die Stadt Bad Homburg hat bereits 2004 ein ÖKOPROFIT Projekt ins Leben gerufen, eine Kooperation von Kommunen und Unternehmen, um mit Unterstützung einer Beratungsgesellschaft ein kostensparendes Umweltmanagementsystem einzurichten. 2005 wurde das Projekt gemeinsam mit Oberusel, Kronberg und Friedrichsdorf sehr erfolgreich weitergeführt. Zum Abschluß 2006 schlugen Einsparungen von 2200 Tonnen Kohlendioxid, 284 Tonnen Abfall, drei Millionen Kilowattstunden Energie und mehr als fünf Millionen Liter Trinkwasser zu Buche. Die 14 beteiligten Unternehmen sparen durch die Beteiligung am Projekt zusammen 440 000 Euro im Jahr ein.

Neben den Gewinnen für Ökologie und Ökonomie profitieren die beteiligten Betriebe und Kommunen durch die Bildung eines Netzwerkes. Die Durchführung von gemeinsamen Workshops ermöglicht den Austausch von Informationen und Erfahrungen, die öffentlichkeitswirksame Auszeichnung der Betriebe schärft auch das umweltfreundliche Profil der Kommune. Nach Beendigung des Projektes werden die Betriebe im ÖKOPROFIT Klub weiter betreut, bilden ein lokales Netzwerk und haben Kontakt zu weiteren nationalen und internationalen Netzwerken. Das fördert die lokale Wirtschaft und ist ein wichtiger Standortfaktor für den Zuzug von Einwohnern und Gewerbe.

Die Kosten für das Projekt sind klar definiert und eng begrenzt, gleichzeitig abhängig von der Anzahl der beteiligten Kommunen und Betriebe. Die Betriebe tragen die Kosten nach einem festgelegten Schlüssel selbst. Die Kommunen beteiligen sich nach Einwohnerzahl und Anzahl der teilnehmenden Betriebe. Zum Vergleich: die letzte Runde hat die Stadt

Friedrichsdorf bei 2 Betrieben und 24.000 Einwohnern rund 1400,- Euro gekostet. Für die erste Phase des Projektes, die noch in diesem Jahr zum Tragen kommt, wären nach Rücksprache 800,- bis 1000,- Euro als außerplanmäßige Ausgabe einzuplanen.

Weiter Begründung erfolgt mündlich.

**Bündnis 90/Die Grünen**

**FDP**

Jutta Bruns  
Fraktionsvorsitzende

Rudolf Kretschmar  
Fraktionsvorsitzender